Universität St.Gallen

Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2017

3,725: Was ist Sprache? Eine kurze Reise von der Antike bis ins Computerzeitalter

ECTS-Credits: 4

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)
Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (30%)
Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (30%, 60 Min.)
Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (40%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent
3,725,1.00 Was ist Sprache? Eine kurze Reise von der Antike bis ins Computerzeitalter -- Deutsch -- Metelmann Jörg

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Veranstaltungs-Inhalt

"Ich glaube, ohne Sprache gäbe es die Welt gar nicht. Wir wären nicht fähig, die Dinge zu unterscheiden. Wir hätten weder Tische noch Stühle, sondern nur ein verschwommenes Gewirr von Gegenständen“, äussert der amerikanische Schriftsteller Paul Auster im Interview über sein literarisches Werk, setzt dem aber etwas später entgegen: „[I]ch begriff, dass es zwischen Welt und Wort einen Spalt gibt. Das Wort nähert sich an: Es kann die Welt nicht erfassen, aber ein anderes Werkzeug besitzen wir nicht. Wir werden immer hinterherhinken.

Paul Auster benennt damit eine der Spannungslinien im Nachdenken über die Frage „Was ist Sprache?“: Sie ermöglicht den Menschen einerseits überhaupt erst einen Zugang zur Welt, verstellt ihn zugleich aber auch ein wenig (oder für immer, hier gibt es unterschiedliche Ansätze). Das Seminar möchte, orientiert an vier dieser Spannungslinien oder Dimensionen – neben „Sprache und Welt“ auch „Sprache und Denken“, „Sprache und Rede“ sowie „Sprache und Gesellschaft“ –, eine kurze Reise durch die Sprachphilosophie von der Antike bis zum digitalen Zeitalter unternehmen.

Es geht mir ausdrücklich darum, diese spannende Geschichte auch spannend zu erzählen - also die Bezüge zu unserer Zeit und unseren Fragen (aktuell z.B. Hass-Rede oder besonders der Siegeszug der Algorithmen) immer im Blick zu behalten.

Lernziele: Nach der Teilnahme am Kurs haben die Studierenden:

- ein Verständnis für die Grundlinien des Nachdenkens über Sprache entwickelt
- die Möglichkeiten von Sprache im Umgang mit sich selbst reflektiert und erprobt
- einen Raum der Sprache als sozialer Faktor gestaltet und gemeinsam erlebt

Veranstaltungs-Struktur

1.+2. Sitzung: Einführende gemeinsame Lektüre

3.-6. Sitzung: Geschichte der Sprachphilosophie (Vorlesung und Diskussion)

(3. Sitzung: Abgabe des Kurzessays; 6. Sitzung: Klausur mit offenen Fragen)

7.-10. Sitzung: Themenschwerpunkte, gestaltet von Studierendengruppen: „Sprache und Maschine“, „Sprache und Ökonomie“, „Sprache und Macht“, „Sprache und Gewalt“

11. Sitzung: Gastvortrag

12. Sitzung: Abschlussdiskussion

Veranstaltungs-Literatur

Ein Reader mit den relevanten Texten wird bis zu Semesterbeginn auf Studynet bereitgestellt.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Jörg Metelmann ist Ständiger Dozent und Titularprofessor für Kultur- und Medienwissenschaft an der HSG. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Narration und Storytelling, digitale Kulturen und Kreativitätsdiskurse.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (30%)

Bemerkungen

Kurzessay

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2015), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl., 4. Druck). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach

MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2014), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (5. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz
--

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

---

2. Prüfungs-Teilleistung (2/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form
Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (30%, 60 Min.)

Bemerkungen
Prüfung vor dem Break

Hilfsmittel-Regelung
Extended Closed Book
Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" abschliessend aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments TI-30-Serie sowie ein- oder zweisprachige Wörterbücher (keine Fachwörterbücher) ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz
Keine

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

---

3. Prüfungs-Teilleistung (3/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form
Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (40%)

Bemerkungen
Gestaltung einer Seminarsitzung

Hilfsmittel-Regelung
Praktische Prüfungsleistung
Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz
--

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Universität St.Gallen

Prüfungs-Inhalt

Der Essay (30%, Abgabe zur dritten Sitzung) bezieht sich auf die Fragestellung der einführenden gemeinsamen Lektüre von Peter Bieri: "Wie wollen wir leben?" (München 2013)

Die Klausur (30%, Sitzung vor dem Break) prüft das Verständnis der Studierenden für die erarbeiteten (3.-6. Sitzung) Inhalte und Konzepte.

Die "Präsentation" (40%) hat die Gestaltung einer Seminarsitzung zu einem Thema zum Inhalt. Es geht darum, die relevanten Fragestellungen des jeweiligen Themas zu erarbeiten, vorzutragen und in geeigneten Formaten zu diskutieren.

Prüfungs-Literatur

Alle relevanten Informationen werden bis zu Semesterbeginn auf Studynet bereitgestellt.

Grundlagenliteratur zum Einlesen:

Geralt Posselt, Matthias Flatscher: Sprachphilosophie. Eine Einführung. Wien 2016.

Tilman Borsche (Hg.): Klassiker der Sprachphilosophie. Von Platon bis Noam Chomsky. München 1996.

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 24. August 2017
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 16. Oktober 2017
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 06. November 2017

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.